



Annemarie Donabaum nimmt Abschied vom Kindergarten.

Foto: Heinz Riedmüller/Stadt Krems

## Kindergarten: Abschied nach 40 Jahren

**Mitterau** | Annemarie Donabaum tritt ihren Ruhestand an.

**KREMS** | Sie war die Leiterin des Kindergartens Mitterau I seit der ersten Stunde. Nach 40 Jahren tritt Annemarie Donabaum nun ihren Ruhestand an. Bei einer Feierstunde bedankte sich Stadtchef Reinhard Resch für ihr außerordentliches Engagement.

„Der Kindergarten Mitterau gilt als Vorzeigeprojekt in der städtischen Bildungslandschaft“, betonte Bürgermeister Reinhard Resch bei der Abschiedsfeier im Kreis der Kinder, Eltern und Wegbegleiter.

Unter der Federführung Donabaums entwickelte sich der Kindergarten im Laufe der Zeit zum Aushängeschild in der Vorschul-Pädagogik. Elemente der Montessori-Pädagogik und der Integrationspädagogik flossen in die Arbeit ein und förderten die Entwicklung zum „offenen Kindergarten“.

# Steiner Lorbeeren für neuen Justizminister

**Vorschuss** | In Justizanstalt glaubt man an positive Entwicklung unter Josef Moser. Ob Absiedelung unter ihm noch Thema ist, ist unklar.

Von Franz Aschauer

**KREMS-STEIN** | Seit zwei Wochen ist die neue Bundesregierung im Amt. Unter der von Bundeskanzler Sebastian Kurz angeführten Armada von Experten ist auch Justizminister Josef Moser (ÖVP), dem der Chef der Personalvertretung in Österreichs größter Justizanstalt, Stein, Roman Söllner (von der freiheitlichen Liste AUF), bereits jetzt Rosen streut. „Ich durfte Josef Moser während der Koalitionsverhandlungen in der Untergruppe Justiz kennenlernen und mein Eindruck ist durchaus positiv.“

Die Erwartungshaltung an Moser sei wegen des Vertrauensvorschlusses allerdings nicht minder gering, so Söllner. „Es muss sich einiges verändern im Strafvollzug. Der nunmehrige ehemalige Justizminister Wolf-



Personalvertreter-Chef Roman Söllner hat hohe Erwartungen an Josef Moser. Foto: privat



Vor rund zwei Wochen wurde Josef Moser von Bundespräsident Alexander Van der Bellen als neuer Justizminister angelobt. Foto: APA/Roland Schlager

gang Brandstetter hat zwar einige Maßnahmen gesetzt, von denen aber leider nicht alle zielführend waren.“ Als Mosers wichtigste Aufgabe sieht Söllner die Aufstockung des Personalstandes in den Justizanstalten.

Keine Prognose abzugeben traut sich Söllner zur Zukunft der Absiedelungsfrage und jener Justizanstalten-Standort-Studie

von Donau-Uni-Professor Gottfried Haber, die auch für Stein richtungswiegend sein sollte. „Diese Studie ist für mich sowie so total rätselhaft. Ich habe sie noch nie zu Gesicht bekommen, offensichtlich wird sie als Staats-

geheimnis behandelt. Wenn es schon ein Ergebnis gibt, wird es aber ohnehin in Richtung einer Absiedelung gegangen sein, weil die Donau-Uni bekanntlich gerne den Platz der Justizanstalt

„Ich habe die Studie noch nie gesehen. Offensichtlich wird sie als Staatsgeheimnis behandelt.“

**Roman Söllner, Chef der Steiner Personalvertretung**

hätte. Da finden sich natürlich leicht Begründungen, die für eine Absiedelung sprechen.“

Aus dem Büro Mosers heißt es auf Anfrage zu dem Thema,

der Minister arbeite sich gerade in die justizrelevanten Themen ein und könne dazu noch keine Stellungnahme abgeben. Stein-Anstaltsleiter Christian Timm wollte zum neuen Justizminister keinen Kommentar abgeben.



## Helga Krismer-Huber, Grüne

Das große Interview zur Landtagswahl jetzt in Ihrer NÖN-Landeszeitung und auf [NÖN.at/noe-wahl](http://NÖN.at/noe-wahl)

